

Notiz über das Erepsin.

Von

Otto Cohnheim.

(Aus dem physiologischen Institut zu Heidelberg.)

(Der Redaktion zugegangen am 14. Februar 1906.)

In den letzten Jahren scheinen gelegentlich Zweifel über die vom Pankreas unabhängige Existenz des Erepsins aufgetaucht zu sein, das ich seinerzeit in Extrakten der Dünndarmschleimhaut aufgefunden habe. Ich habe infolgedessen bei einem der in der vorigen Abhandlung erwähnten Hunde, der vom 21. bis 28. November ohne Pankreas, aber in vollem Wohlbefinden gelebt hatte, den Darm auf Erepsin verarbeitet. Das Extrakt erwies sich als ebenso wirksam, wie das von Därmen normaler Hunde. Fibrinflocken wurden durch das Extrakt dagegen auch in 48 Stunden nicht angegriffen.
